

# Eine neue Wohnform für Menschen mit Demenz

Das neue AWO Seniorenzentrum Süssendell mit innovativer Architektur bietet 80 neue stationäre Pflegeplätze in Stolberg



Das im März 2016 offiziell eröffnete neue AWO Seniorenzentrum Süssendell, gelegen mitten in der Natur der ältesten Kupferstadt Stolberg in der Städteregion Aachen am Fuße des Nationalparks Eifel, ermöglicht Menschen mit Demenz ein selbstbestimmtes Leben in Gemeinschaft. Die individuelle Freiheit und Entfaltungsmöglichkeit der Bewohner steht dabei im Mittelpunkt. Den stützenden Rahmen bildet die Teilnahme – aktiv oder wahrnehmend – an Alltagstätigkeiten. So entsteht ein Lebensraum, der Schutz, Hilfe und Freiheit gewährt. Aus der Erfahrung heraus, dass der demente Bewohner klassischer Altenhilfeeinrichtungen oftmals allein durch räumliche Strukturen eingeschränkt wird, entstand für das Projekt

ein neuer Entwurfsgedanke. Auf einem weitläufigen, naturnahen Gelände sind eingeschossige Gebäude entstanden mit einem Dorfplatz als Zentrum. Dort befinden sich ein Werkhof mit verschiedenen Räumen, Atrium und Anschluss an eine Gärtnerei sowie eine Schneiderei und ein Andachtsraum. Des Weiteren sind dort das Wellness-Pflegebad, die Wäscherei und die Verwaltung untergebracht. Dieser Platz ist Ort der Aktivität und Orientierung, dort strukturiert sich rhythmisch der Tages-, Wochen- und Jahresverlauf. Das Dorf als Quartier und gelebte Nachbarschaft ermöglicht seinen Bewohnerinnen und Bewohnern Bewegungsfreiheit und Sicherheit. Sie können auf dem weitläufigen Gelände in sicherer Umgebung ihren Bewegungsdrang

Das 2016 entstandene AWO Seniorenzentrum Süssendell befindet sich auf einem weitläufigen Gelände von ca. 1,5 ha mit einer bebauten Fläche von ca. 12.000 m<sup>2</sup>. Das Zentrum bildet der Dorfplatz  
Abb.: COMMWORK Werbeagentur GmbH

ausleben, ohne das Gefühl zu haben, eingegrenzt zu sein. Die Grundlagen der Gestaltung wurden von der AWO-Projektleiterin Sabine von Homeyer konzipiert und gemeinschaftlich mit dem Architektenteam Sassendorf & Pischke im Auftrag des AWO Bezirksverbands Mittelrhein e.V., für den Betreiber, der AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH umgesetzt. Die räumliche Umgebung ist systematisch ausgestaltet. In einem kreativen architektonischen Prozess entstand ein komplexes, an Senioren orientiertes Wohn- und Lebensumfeld. Die besondere Herausforde-

Die fünf eingeschossigen Wohnhäuser unterscheiden sich durch ihre unterschiedliche Farbgebung wie u.a. Blau, Rot und einem dezenten Gelb. Diese dient zur Orientierung der Bewohner und sorgt zugleich für ein aufgelockertes Ambiente  
Abbildungen: COMMWORK Werbeagentur GmbH



rung war es, eine Verbindung zwischen pflegerischem und therapeutischem Konzept, baulicher Gestaltung und Innenarchitektur zu schaffen. Ziel war es vor allem, ein selbstbestimmtes Leben wie in einer Dorfgemeinschaft ohne Barrieren zu schaffen, was ein Zuhause-Gefühl erzeugen soll. Neben dem Schutz und der Sicherheit stand vor allem die Erhaltung der Eigenständigkeit im Vordergrund des Projekts.

Um den Dorfplatz gruppieren sich ebenerdig fünf Wohnheiten für je 16 Bewohner. Sie haben ihren Eingang zum Platz hin orientiert und sind über einen vorgelagerten Gang miteinander verbunden. Bestandteil ist immer eine zentrale Wohnküche und ein Wohnzimmerbereich. Auch die Bewohnerzimmer, ausschließlich als Einzelzimmer mit eigenem, barrierefreiem Bad, befinden sich dort sowie

die erforderlichen Nebenräume. Für Schwerstpflegebedürftige werden, je nach Anforderung, besondere Ausstattungen und Hilfsmittel vorgesehen. Die Bewohnerzimmer können individuell eingerichtet und gestaltet werden.

Das Gelände verfügt über zwei Parkplatzflächen nahe der Zufahrt und ist ansonsten weitgehend autofrei. Besuchern, Bewohnern und Mitarbeitern steht das im Haupteingangsbereich gelegene Café mit kleinem Außenbereich zur Verfügung. Auf dem natürlich belassenen Grundstück entstehen Obstwiesen und Möglichkeiten zur Tierhal-

Besuchern, Bewohnern und Mitarbeitern steht das im Haupteingangsbereich gelegene Café mit kleinem Außenbereich zur Verfügung  
Abb.: COMMWORK Werbeagentur GmbH



tung. Die Bewohner bewegen sich ihren Bedürfnissen entsprechend selbstständig auf dem gesamten Gelände.

Gebaut wurde in energieeffizienter und ökologisch zeitgemäßer Bauweise. Die Auswahl der Baustoffe und der erforderlichen technischen Einrichtungen wurde auf die Eingeschossigkeit angepasst. Das Leben in dorfähnlichen Wohn- und Lebensstrukturen bietet eine an der Normalität orientierte Tagesstruktur. Die Bau- und Ausstattungskosten, welche rund 8 Mio. Euro betragen, wurden von der AWO Mittelrhein getragen.

**Bauherr:**  
Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband Mittelrhein e.V., Köln  
**Träger:**  
AWO Gesellschaft für  
Altenhilfeeinrichtungen mbH, Köln  
**Planender Architekt:**  
Sassendorf & Pischke, Köln  
**Vermessung:**  
Vermessungsbüro  
Ruhmhardt Lühring Sonntag GbR  
Öffentlich bestellte Vermessungs-  
ingenieure, Köln

**Partner am Bau:**

- Calorelektrik GmbH  
Ingenieurbüro für Elektrotechnik
- Claus Kuckartz Malerbetrieb
- Frank Mentenich  
Ingenieurbüro für Baustatik
- Teppich Essers & Söhne GmbH
- Elektro-Service Kettel
- Eppmann & Schaaf  
Kältetechnik

Anzeige